

K r i e g s e r g e b n i s s e

1914 / 1918

zusammenstellt in der Zeit

Juni/Oktober 1934

von H. H u p p .

Nachforschungen über unsere Kriegsergebnisse.

Leider fehlen in unserer Chronik über die Spielergebnisse während der Kriegsjahre die Aufzeichnungen. Wenn es auch eine recht mühselige Arbeit war hierüber in verschiedenen Zeitungen Nachforschungen anzustellen, so musste diese Arbeit doch im Interesse unseres Klubs getan werden. Unmöglich war es über die einzelnen Mannschaften genaueres zu erfahren, da die Zeitungen zu dieser Zeit nur die Ergebnisse mit kleinen Berichten brachten.

Da die letzten Aufzeichnungen am 31.1.1915 in der Chronik erfolgten, wurden die Feststellungen ab Februar 1915 gemacht.

13.2.15. 1.F.C.N. - Ballspielklub Nürnberg 6 : 0

27.2.15. 1.F.C.N. - Kickers Stuttgart 2 : 2

21.3.15. Wohltätigkeits-spiel

Schwarz - Rot 2 : 2

Von uns wirkten mit:

Schwarz: Weschenfelder, Philipp, Zoller, Winter
Riegel, Lüscher, Böss und Bühler.

Rot: Seiderer, Stuhlfauth vom F.C.Pfeil-

28.3.15. Wohltätigkeitsspiel

Schwarz - Rot 2 : 1

Von uns wirkten bei Schwarz mit:

Weschenfelder, Bark, Zoller, Riegel, Winter,

6.4.15. 1.F.C.N. - Ballspielklub Nürnberg 4 : 1

18.4.15. 1.F.C.N. - Spielvereinigung Fürth 2 : 1

25.4.15. 1.F.C.N. - " " 4 : 0

10.5.15. 1.F.C.N. - M.T.V. Fürth 3 : 1

(□) [Armee-Fußballrunde um den Kronprinzenpokal.] Aus den Pokalwettkämpfen in der Zeit vom 19.—23. August im Hauptquartier des deutschen Kronprinzen ging die Mannschaft des 3. bayer. Armeekorps als 1. Sieger hervor. Mit der Aufstellung der Mannschaft war Lt. Aldebert, der bekannte langjährige Verteidiger des 1. Fußballklubs Nürnberg, betraut, der folgende Mannschaft auswählte: Stürmerreihe: Sabelt (M.-L.-B. Fürth), Dippolt (Ballspielklub Nürnberg), Richter (V. f. B. Nürnberg), Träg (1. F.-Kl. Nürnberg) und Knöffler (Sp.-Bgg. Fürth); Säuserreihe: Knoll (1. F.-Kl. Nürnberg), Schmid und Sternecker (Sp.-Bgg. Fürth); Verteidigung: Vogel (Berlin), Jargus (Verta-Berlin). (Diese beiden Spieler sind in besonderer Eigenschaft dem 3. Armeekorps zugeteilt.) Im Tor: Bus (1. F.-Kl. Nürnberg); Ersatzleute: Rob. Krauß (1. F.-Kl. Nürnberg) und Tutschek (Bayer.-München). Jedem Spieler, auch den Ersatzleuten dieser siegreichen Mannschaft, wurde vom Kronprinzen, der fast sämtlichen Spielen der Vor-, Zwischen- und Endrunde bewohnte, ein silberner Erinnerungsbeker und sein Bild unter Glückwünschen persönlich überreicht. Zum Schlussspiel mit der 33. Res.-Div. war auch der Komm. General v. Gehsattel erschienen. Es endete 3:0 für die Bayern. Den Schluß der Kämpfe bildete ein Kommerz im Hauptquartier des Kronprinzen.

27.6.15. 1.F.C.N. - Sportfreunde Nürnberg 6:2

11.7.15. Städtenspiel Nürnberg - München 1:0

Städtenspiel Nürnberg-München. Auf dem Platz des 1. FK N trafen sich am Sonntag die Auswahlmannschaften der beiden Städte vor etwa 1200 Zuschauern zum ersten, aus der Not der Zeit geborenen, Städtenspiel. Beide Mannschaften waren überraschend stark, was auch die nachfolgende Aufstellung ohne weiteres zeigt.

München:				
		Kreisel (Bayern)		
	Braumiller (TV 1860)		Weber (TV 1860)	
	Rechenbacher (Bayern)	Mödel (Bayern)		Storch (Bayern)
Gruber (TV 1860)	Pregler (Bayern)	Fihler (TV 1860)	Faubel (TV 1860)	Gabler (TV 1860)
Seeger (Pfeil)	Popp (Pfeil)	Zoller (1. FK N)	Bös (1. FK N)	Lüscher (1. FK N)
	Galli (1. FK N)	Nikoll (Pfeil)	Riegel (1. FK N)	
		Bark (1. FK N)	Philipp (1. FK N)	
Nürnberg:				
		Weschenfelder (1. FK N)		

Dagegen war der Schiedsrichter seiner Aufgabe nicht gewachsen und die Tatsache, daß sich der Herr schon vor der Übernahme des Amtes damit entschuldigte, daß er nicht vorbereitet sei, kann darüber nicht weghelfen, daß der veranstaltende Verein (1. FK N), es unterlassen hat, einen geeigneten Mann zu bestellen. Mit 1:0 für Nürnberg endete das interessante, durch falsche Entscheidungen des Schiedsrichters leider beeinträchtigte Spiel. Das Tor ergab sich aus einem Elfmeter, der wegen angeblicher „Hand“ (in Wirklichkeit war diese „Hand“ der Münchener Torwächter) gegeben wurde. Ein Tor für München, das Pregler mit Brust und Schulter eingedrückt hatte, wurde vom Schiedsrichter wegen angeblicher Hand nicht gezählt. Ein unentschiedenes Ergebnis hätte dem Spiel am ehesten entsprochen. N. A.

Am 19. Juli 1915 findet man in der Zeitung den Vermerk, dass im Herbst 1915 im Bereiche des Süddeutschen Fussballverbandes wieder die Verbandsspiele aufgenommen werden sollen.

5.9.15. 1.F.C.N. - Spielvereinigung Fürth 1:5

Das war nach langer Pause wieder das erste Verbandsspiel, das nicht besonders ausging.

Das erste Gauspiel in Fürth. — Sp.Vgg. Fürth — 1. F.C. Nürnberg 5:1. (Halbzeit, 1:0). Mit großem Interesse sah man dem ersten Gauspiele der beiden Ligavereine entgegen. Trotzdem es in Strömen regnete, waren immerhin etwa 1500 Zuschauer anwesend; sie brauchten ihr Kommen nicht zu bereuen. Trotz dem nassen Boden sah man ein Spiel, an welchem man seine helle Freude haben konnte. Fürth, welches durchwegs überlegen spielte, gewann im großen Stile in folgender Aufstellung:

		Krapf		
	Wellhöfer		Karl Burger	
Schuster	Wertmüller		Gütlein	
Wunderlich	Sutor	Löblein	Henneberger	Drescher.

W. ist wohl der beste Rechtsaußen, ist ja hinlänglich bekannt. Wunderlich, der Rechtsaußen, welchen unser deutscher Fußballsport aufzuweisen hat. Schade, daß ihm sein großes Können immer wieder zum Torbünnenspiel verleitet. Sutor, der Halbrechte, ist ein routinierter Balltechniker, welchem mehr

Schnelligkeit und Entschlußkraft not tut. Löblein, der Mittelstürmer, ist ein unermüdlicher, selbstloser Spieler, mit gutem Können. Henneberger leidet an den Fehlern des Halbrechten. Drescher, der Linksaußen, erwarb sich immer mehr die Sympathien des Publikums. Über D. wird noch manches zu hören sein. Noch etwas mehr Spielerfahnis und D. ist ein Linksaußen, wie wir ihn wünschen. Die Läuferreihe ist ziemlich gleichwertig rasch am Ball, gutes Zuspiel sind bei ihr ausgeprägt. Das Verteidigerpaar Burger und Wellhöfer war jeder Situation gewachsen. Burger, welcher 8 Monate im Lazarett gelegen hat, überraschte durch sein unermüdliches Spiel. Der Torwächter Krapf, ein noch sehr junger Spieler, ist der geborne Torwächter, groß und schlank, ist er noch äußerst gewandt und hat vorzügliche Anlagen. — War das Zusammenspiel bei Fürth, wie aus einem Gusse, so konnte man das von Nürnberg nicht sagen; es fehlte das Verstehen gegenseitig. Gut war die rechte Seite, mit Bark als Verteidiger. Insbesondere verschaffte der Halbrechte manche gefährliche Situation vor dem Tore der Fürther. H.

12.9.15. 1.F.C.N. - V.f.B.(T.V.46)Nürnberg 7 : 0
19.9.15. 1.F.C.N. - F.C.Pfeil Nürnberg 1 : 0

Das zu Beginn sehr harmonisch verlaufene Spiel wird nach 20 Minuten Spielzeit in der 2.Hälfte abgebrochen, da unser Spielführer (Bark) sich weigert eine vom Schiedrichter getroffene Entscheidung anzuerkennen.

3.10.15. 1.F.C.N. - V.f.B.Nürnberg 7 : 1
10.10.15. 1.F.C.N. - Spielvereinigung Fürth 4 : 0
31.10.15. 1.F.C.N. - Ballspielklub Nürnberg 7 : 0
7.11.15. 1.F.C.N. - Sportfreunde Nürnberg 12 : 0
14.11.15. 1.F.C.N. - " " 7 : 1
21.11.15. 1.F.C.N. - Jahn Forchheim 22 : 0
28.11.15. 1.F.C.N. - T.V. 1860 Fürth 3 : 1
5.12.15. 1.F.C.N. - M.T.V. Fürth 11 : 0
12.12.15. 1.F.C.N. - F.C. Franken Nürnberg 2 : 0

20.12.15. Das für diesen Sonntag angesetzte Spiel gegen Spielvereinigung Erlangen musste ausfallen, da Erlangen absagte, da sie keine annähernd volle Mannschaft hatte.

26.12.15. 1.F.C.N. - Kombin. Mannschaft ABC-Klasse 8 ; 2

Bei diesem Spiel beschäftigten wir unsere Spieler auf ungewohnten Posten (Torwart Ludwig als Rechtsaussen, Läufer Kugler als Halbrechtsen und Riegel.als Mittelstürmer)

1 9 1 6 .

<u>2.1.1916.</u>	1.F.C.N. - Jahn Forchheim	dort	6 : 2
<u>9.1.1916.</u>	1.F.C.N. - F.C.Ansbach	Zabo	16 : 0
<u>16.1.1916.</u>	1.F.C.N. - Sp.V. Erlangen	dort	4 : 0
<u>23.1.1916.</u>	1.F.C.N. - Ballspielklub Nürnberg	d.	4 : 0
<u>30.1.1916.</u>	1.F.C.N. - T.V.1860 Fürth	dort	8 : 1
<u>6.2.1916.</u>	1.F.C.N. - M.T.V.Fürth	Zabo	4 : 0

Weschenfelder
Bark Danninger
Bachmeier Kugler Köpplinger
Lüscher Riegel Emilius Träg Lechner

<u>13.2.1916.</u>	1.F.C.N. - F.C.Franken Fürth		5 : 0
<u>20.2.1916.</u>	1.F.C.N. - F.C.Schneidig Fürth	dort	12 : 0

Mit diesem Spiele hatte der Klub 32 Punkte
erreicht und wurde dadurch Gaumeister.

<u>27.2.1916.</u>	1.F.C.N. - F.C.Schneidig Fürth	Zabo	11 : 0
-------------------	--------------------------------	------	--------

Gau Mittelfranken. Die Verbandsspiele haben folgendes Ergebnis:

	Gew.		Verl.		Tore		Pkt.
	Spiele		entsch.	Un-	für	geg.	
FC. Nürnberg	17	17	—	—	147	7	34
Turnverein Fürth	17	14	3	—	80	21	28
Ballspielklub Nbg.	18	11	7	—	37	30	22
FC. Sportfrde. Nbg.	16	7	8	1	41	45	15
MTV. Fürth	16	7	8	1	34	40	15
SpVg. Erlangen	11	5	5	1	22	26	11
FC. Franken Fürth	11	4	6	1	19	25	9
FC. Forchheim	16	3	12	1	14	92	7
FC. Schneidig Fürth	16	2	12	2	21	68	6
FC. Ansbach	14	2	11	1	10	79	5

Meister ist I. Fußballklub Nürnberg.

Die noch fehlenden Spiele habe ich, wegen den neuen Verbandsspielen und da dieselben am Endresultat nichts mehr ändern, abgesetzt. Spielvereinigung Fürth, VfB. Nbg. und Pfeil Nbg. sind gleich zu Beginn der Spiele wegen Unstimmigkeiten mit dem I. FC. Nbg., die sich auch im außerordentlichen Gautag vom 30. Oktober 1915 nicht beseitigen ließen, zurückgetreten.

Sämtliche die Frühjahrsspiele betr. Mitteilungen sind an mich zu richten, da ich auf Ersuchen des Gauvorsitzenden Herrn Dr. Neubürger auch die Durchführung dieser Spiele übernommen habe.

Uoff. Gg. Krauß, Nürnberg, Denisstr. 10, 11.

(□) [1. Fußballklub Nürnberg] gewinnt gegen „Schneidig“-Fürth mit 3:0, Halbzeit 0:0. Das Spiel des 1. Fußballklub Nürnberg, der in neuer Aufstellung spielte, gefiel besonders in der 1. Hälfte wenig. Insbesondere fehlte es an Schußsicherheit, während „Schneidig“ verhältnismäßig gut spielte, trotzdem er in der ersten Viertelstunde nur 10 Mann zur Verfügung hatte. In der 1. Hälfte blieben die Angriffe ergebnislos; ein Elfmeter nach 25 Minuten wurde von „Schneidig“ Torwart abgewehrt. In der 2. Hälfte war Nürnberg überlegen und konnte bald nach Beginn durch Bühler und Bark (5. und 8. Minute) 2 Tore schießen. Das dritte fiel gegen Ende des Spiels auf einen Durchbruch Lüscher's.

Sportzeitung.

13. V. 10.

Rajensport.

(□) Verbandsspiele um den „Eisernen Fußball“. Mit dem Zusammentreffen der beiden Bezirksmeister: 1. FK Nürnberg und Turnverein Fürth 1860 im Sportpark Herzogshof treten am Sonntag die Spiele um den „Eisernen Fußball“ in ihr spannendstes Stadium. Die Aufstellung der Mannschaften wird folgende sein:

	1. Fußballklub Nürnberg:				
		Ludwig			
		Bark	Danninger		
	Köppflinger	Winter	Bachmeier		
Bücher	Kugler	Kummeth	Träg	Bühler	
Staubiger	Korn	Böhlein	Lang I	Lang II	
	Enghard	Dollinger	Boß		
		Mäze	Eiß		
		Gerneth			

W. Fürth 1860.
 Von rückständigen Spielen kommt noch zum Austrag FK „Sandow“ gegen MVB. Fürth.

(□) [Spiele des 1. FK Nürnberg.] Nach dem 1. Entscheidungsspiel gegen W. Fürth 1860 um den Ehrenpreis des Verbandes spielt die 1. Hockeymannschaft gegen den Nürnberger Hockeiklub; auswärts spielen: die 2. Mannschaft gegen Sportklub Lauf und die 3. Mannschaft gegen Sportfreunde 18.

Rajensport.

15. 5. 16

(□) [1. Entscheidungsspiel um den „Eisernen Fußball“] 1. Fußballklub Nürnberg gewinnt gegen Turnverein Fürth 1860 (den Meister des 2. Bezirks) mit 2:1, Halbzeit 0:1, Eden 7:0. Das Spiel hätte fast eine Ueberraschung gebracht, da es dem Ligaveren erst in den letzten Minuten gelang, Ausgleich und Sieg zu erzwingen. Im Nürnberger Sturm, in dem der frühere, aus dem Felde zurückgekehrte Käufer Knoll halbrechts spielte, klappte es leider selten. Mit viel Aufopferung, namentlich des guten Torwächters Gerneth, hielt die Fürther Verteidigung dem heftigen Drängen Nürnbergs stand. Einem Durchbruch des Rechtsaußen Lang folgte durch einen scharfen Schuß ein schönes Tor für Fürth (16. Min.). Trotz gesteigerter Anstrengung konnte die Nürnberger Mannschaft, in der besonders der rechte Käufer Köpflinger gefiel, den jah verteidigten Vorsprung des tüchtigen Gegners nicht aufholen. Nach der Pause vermittelte Fürth einen Elfmeter, der, vom Rechtsaußen etwas zu voll auf das Tor gegeben, vom Torwächter noch zur Ede abgelenkt wurde. Auf Geheiß des Schiedsrichters spielte bald darauf Nürnberg, später auch Fürth mit 10 Mann zu Ende. Beide Spielführer stellten um, und besonders Nürnberg verschärfte seine Angriffe, die dann in der 38. Minute durch den nunmehr im Sturm spielenden rechten Verteidiger und bald darauf durch Kummeth, der einen Ball Bühlers vollends einbrachte, zum schwer erkämpften Siege führten. Die Umstellung mit Bühler als Halbrechtem erwies sich als zweckmäßig. Das Spiel des T.V. Fürth 1860 fand weit über den sonst von der A-Klasse gesetzten Bestimmung. Jeder wurde beiderseits sehr scharf gespielt.

(□) [Hockey-Wettspiel.] 1. Fußballklub Nürnberg-Hockey-Mschft. gegen Komb. Mschft. des Nürnberger Hockeiklubs und der Spielvereinigung Fürth 3:3, Halbzeit 1:0, Schläge 5:7. Es waren zwei Spielkarte, fair und schön spielende Mannschaften zur Stelle. In der 17. Minute errang der Fußballklub durch den Halbkinten, der von einem Schlag der Gegner aus durchfiel, den ersten Erfolg. Nach Halbzeit glück Halbrechts aus. Dann schoß der Linksaußen des 1. F.K. Nbg. ein zweites Tor, dem abermals prompt der Ausgleich — plante von rechts durch Halbkinten — folgte.

<u>12.3.1916.</u>	1.F.C.N. - F.C. Eintracht Nbg.	6 : 0
<u>26.3.1916.</u>	1.F.C.N. - F.C. Schneidig Fürth	19 : 0
<u>2.4.1916.</u>	1.F.C.N. - M.T.V. Fürth	3 : 0
<u>16.4.1916.</u>	1.F.C.N. - Spielvereinigung Erlangen	
Auch dieses Spiel wurde nicht ausgetragen, da Erlangen durch weitere Einberufungen keine Mannschaft mehr hatte.		
<u>30.4.1916.</u>	1.F.C.N. - Sp.V. Sandow	20 : 0
<u>7.5.1916.</u>	1.F.C.N. - F.C. Schneidig Fürth	3 : 0
<u>14.5.1916.</u>	1.F.C.N. - T.V. 1860 Fürth	2 : 1
<u>21.5.1916.</u>	1.F.C.N. - Sportfreunde Nürnberg	7 : 0
<u>4.6.1916.</u>	1.F.C.N. - F.C. Fürth dort	6 : 0
<u>13.6.1916.</u>	1.F.C.N. - F.C. Bern Zabo	2 : 4

Schweizer Besuch im Frankenland.

F.C. Bern — 1. F.C. Nürnberg.

13.6.16

Eine angenehme Überraschung muß es für manchen Enthusiasten gewesen sein, als er wieder einmal gutes Fußballspiel im Krieg zu sehen bekam, und wir wollen im voraus verraten, daß dies nicht so sehr vom gastgebenden Team, als vielmehr von der Schweizer Elf, in der zwei wohlwollende Internationale mitwirkten, ausging. Damit soll der Mannschaft des 1. F.C. Nbg. kein Tadel ausgesprochen werden; sie zeigte gute Leistungen, zumal im Sturm; aber längere Wettspielpraxis und die sicherere Ballbehandlung der Berner waren ausschlaggebend; ausschlaggebend ferner kurzes, flaches Zuspiel, ihre Gewandtheit im Dribbeln und das ruhige, die Ruhe der gleichmäßig arbeitenden Läuferreihe, den Nürnberger Stürmern Chance auf Chance verdarb. Dem Tore arbeiteten die Schweizer weniger gut; statt 4 : 2 Tore, von denen zwei Elfmeter waren, zu gewinnen, ließen sie mit 6 : 2 abscheiden können und sollen. Wenn man noch hinzufügt, daß der glatte Boden und das Regenwetter die ältere und schwerere Mannschaft in der ersten Reihe behinderte, dann sind alle Momente genannt, die den beiden einen größeren Sieg versagten. Außer der Läuferreihe gefielen mir die zwei Innenstürmer, namentlich der linke, und der rechte Verteidiger am besten; dieser konnte in allen vier Toren beteiligt sein; sein Laufspiel, sein Kopfspiel und sein überlegtes Vorgehen waren ein Hauptpunkt des Tages. Das erste Tor der Nürnberger war auf Konto der Verteidiger, sondern auf Rechnung des Mannes zu setzen; er reklamierte „abseits“; der Schiedsrichter reagierte nicht; der Tormann beging den Fehler, und ging dazustehen. Kurz zuvor hatte Nürnberg eine sichere Chance verpaßt, indem der rechte Flügel tadellos vorkam

und der Außenmann auf dem glatten Rasen stürzte. Das zweite Tor der Nürnberger kam durch einen schönen Durchbruch; der linke Verteidiger verfehlte den Ball; die Flanke kam sicher und präzise, und ein guter Schuß sandte den Ball ins Netz. Trotz der Überlegenheit der Berner war das Spiel keineswegs einseitig, sondern offen, abwechselnd und interessant.

Einen Umstand möchte ich rügen, der sich nicht nur bei den Nürnberger Spielern, sondern bei vielen süddeutschen Vereinen unangenehm bemerkbar macht und der gerügt werden muß: die Hosen sind im Laufe der Zeit bei allen unseren Klubs zu kurz geworden. Das Berner Beispiel diene unsern Klubs zum Muster. Es sieht unschön aus, wenn Mannschaften antreten, deren Fußballhosen an Schwimmschule und Sonnenbad erinnern; es tut der Feinheit der Darstellung, der ästhetischen Wertschätzung des Sports Abbruch. Der gute Geschmack erlaubt nicht, daß der freie Raum über dem Knie größer sei, als unter demselben.

Zum Schluß seien beide Mannschaften mit Namen angeführt:

F.C. Bern:	Th. Jenzer				
	J. Duriaux *)	P. Riesterer			
	E. Beck	P. Schmiedlin	F. Saluz		
	W. Flück	E. Weiß *)	G. Quinlet	L. Niquille	M. Brand

Pühler	Träg	Kummet	Riegel	Lüscher
	Köpplinger	Kugler	Bachmeier	
	Danninger		Maar	
1. F.C. Nürnberg:		Lieb		W. Benemann.

*) Internationale.

18.6.1916.

1.F.C.N. - F.C.Kickers Würzburg

6 : 0

Das war das Vorspiel um den eisernen Fussball.

Zwischenspiel im Ostkreis.

1. F.C. Nürnberg besiegt Würzburger Kickers 6 : 0.

Der ausgezeichnet zusammenspielenden und technisch erprobten Nürnberger Elf waren die feineren Würzburger nicht gewachsen; sie spielten eifrig und aufopferungsvoll; doch zeigte sich nur zu gut, daß das Sportzentrum Mittelfranken mehr an Anregung und Erfahrung bietet als das abgelegene Würzburg. Die Entscheidung im Ostkreis fällt nun am 25. 6. in Ingolstadt. Die Tatsache, daß der Meister im Osten eine Woche später herauskommt als z. B. im Süden, läßt einen Zwiespalt offen. War der Ostkreis nachlässig? Oder der Südkreis zu eifrig? J. H.

25.6.1916.

1.F.C.N. - T.V.1860 München

4 : 0

Entscheidungsspiel um den eisernen Fussball.

Aufstellung:

Ludwig
Danninger Bark
Bachmeier Augler Köpplinger
Emilius Lüscher Träg Riegel Aummeth

Um den Eisernen Fussball.

Alle Kreismeister ermittelt: Hanau 93 Nordkreismeister.

Das große Rennen um den Sieg ist nun auch im letzten Kreise entschieden: Die junge Elf von Hanau 93 blieb mit 3:1 Nordkreissieger über den alten Meister Fußballverein Frankfurt. Damit steht nun der Verbandsvorstand vor der alsbald zu entscheidenden Frage, ob die Spiele um die Verbandsmeisterschaft fortzusetzen sind und nach welchem Plan. Es stehen sich gegenüber: Freiburger F.C., Pfalz Ludwigs-hafen, Hanau 93 und 1. F.C. Nürnberg, also lauter Klubs, die bereits früher Meisterehren trugen. Schlußspiele versprechen gewiß außerordentlich interessant zu werden.

1. F.C. Nürnberg schlägt im Entscheidungsspiel um die Ostkreismeisterschaft den Münchener Turn-Verein von 1860 mit 4:0, Halbzeit 2:0.

Ein schwüler Sommertag lag über der altersgrauen Donaufeste, als der kamferprobt Meister Mittelfrankens auf dem in tadellosem Zustand befindlichen Sportplatze des Ingolstädter Männerturnvereins dem oberbayrischen Gau-meister gegenübertrat. Leider war die drückende, sommerliche Hitze auf den Spielbesuch nicht ohne nachteiligen Einfluß geblieben. Immerhin waren etwa 900 Zuschauer Zeugen des von Herrn Gauvorsitzenden Kehm vorbildlich geleiteten Entscheidungskampfes, den das kraftvolle Angriffsspiel der schußsicheren Nürnberger zu Münchens Ungunsten entschied. Während die Nürnberger Mannschaft, in der Winter und Pühler fehlten, hervorragende Ligakämpen der Friedenself, wie Bark, Träg, Lüscher enthielt, war die Münchener Elf durch zwei Ersatzleute wesentlich geschwächt und ihre Niederlage daher unschwer vorauszusehen. Ob indes das zahlenmäßige Ergebnis des Kampfes, bzw. eine Niederlage Münchens in dieser Höhe mit den tatsächlichen Stärkeverhältnissen im Einklang steht, erscheint insbesondere angesichts des überraschenden Eckenverhältnisses (6:5 für München) fraglich. Daß dem im Felde vorzüglichen, vor dem gegnerischen Tor allerdings keineswegs produktiven Spiel der unterlegenen Elf zählbare Erfolge gänzlich versagt blieben, dürfte neben dem sicheren Spiel der Nürnberger Hintermannschaft nicht zuletzt dem Fehlen des plötzlich erkrankten, vorzüglichen Rechtsaußen der Münchener zuzuschreiben

sein, dessen Posten durch einen völlig unvorbereiteten Ersatzmann eine nichts weniger als glückliche Besetzung erfahren hatte.

Spielverlauf: Nürnberg hat Anstoß und in der zweiten Minute muß Münchens Torwart rettend eingreifen. Dann aber liegt für längere Zeit München überwiegend im Angriff und bringt namentlich durch seinen aufopfernd spielenden Linksaußen gefährliche Angriffe ins Rollen, macht jedoch eine Reihe günstiger Gelegenheiten durch ungenaue Schüsse zunichte. Zwei ergebnislosen Ecken läßt der Sieger in der 22. Minute sein erstes Tor folgen. Ein scharfer Schuß bringt den Nürnbergern in der 36. Minute den zweiten Erfolg. Burkei im Münchener Tor vermag zwar noch auf der Linie durch Werfen zu retten, doch Nürnberg setzt energisch nach und zum zweitenmal landet der Ball im Tor. In der zweiten Spielhälfte gelangt München abermals häufig in bedrohliche Nähe des gegnerischen Tores und erzwingt einige Ecken, ohne indes Zählbares zu erzielen. Ein scharfer Schuß aus der Mitte des 1860er Angriffs geht knapp über die Querlatte. Dagegen schießt Nürnberg in der 17. Minute das dritte Tor und trotz guter Abwehr muß 1860 in der 32. Minute auch noch ein viertes Tor über sich ergehen lassen. Damit ist Münchens Niederlage besiegelt. Unter dem lebhaften Beifall seiner zahlreich erschienenen Anhänger kann der Gau-meister Mittelfrankens als Kreismeister des Ostens das Feld verlassen. Sch.

16.7.1916. 1.F.C.N. - F.C.Hanau dort 7 : 1

1. Nürnberger F.C. — 1. Hanauer F.C. v. 1893 7:1 (4:1).

Der Spielausgang war für den Kundigen keine Überraschung. Schade, daß das gutbesuchte Treffen so schlecht von dem Wettergötze begünstigt war, denn es regnete in Strömen, es goß mit Kübeln! Schade, dreimal schade, denn Nürnberg spielte erstklassig. Ich weiß nicht recht, wie ich die beiden Elf vergleichen soll. Körperlich konnte man aus 2 Hanauer Spielern 1 Nürnberger machen. Ich will natürlich die Elf des Platzbesitzers nicht heruntersetzen, allein sie hatte vom ersten Momente an keine Gewinnchance. Nürnberg hatte eine körperlich vollkommen überlegene Mannschaft mit erprobten Ligagrößen in der Stürmerreihe, bei den Läufern und nicht zum wenigsten durch Bark in der Verteidigung. Die Hanauer dagegen waren junge Leutchen aus der zweiten, dritten und Schülermannschaft! Zweifellos verdient die Hanauer Elf die größere Bewunderung, denn durch eiserner Energie, durch schöne Kameradschaftlichkeit und einen in keiner Situation erlahmenden Spieleifer haben sie die Meisterschaft ohne Punktverlust gewonnen. Gegen einen Gegner wie Nürnberg aber müßte schon eine ganz andere, in schweren Ligakämpfen erworbene Spielpraxis vorhanden sein, zum

mindesten auch einige Spieler, die in solchen Kämpfen wirksam erprobt, die Initiative und die Direktiven auszuüben wissen. Nürnberg spielte blendend; tadelloses Zuspiel, richtige Taktik und gutes Schußvermögen haben das hohe Resultat hervorgebracht, ein Resultat, das in gerechter Weise das bei diesem Spiel zum Ausdruck gekommene Stärkerhältnis illustriert. Rossi-Stuttgart leitete das Treffen zur Zufriedenheit aller. C.H.E.

Freiburger F.C. — F.C. Pfalz Ludwigshafen 2:2 (2:1).

Viele Hunderte, darunter erfreulicherweise auch sehr viele Offiziere, gaben sich auf dem von der Natur mit verschwenderischer Pracht umgebenen F.C.-Platze ein Stelldichein. Mit gespanntem Interesse und mit gegen Schluß des Spieles hin und wieder sogar zu lebhafter Anteilnahme verfolgt ein jeder die verschiedenen Phasen des immer interessanten Spieles, das in seiner Durchführung an die längst vergangenen Tage der Ligazeit erinnerte. Die Mannschaften, die beim Betreten des Platzes mit lebhaftem Beifall empfangen werden, treten dem Schiedsrichter, Herrn W. Korn aus Frankfurt in folgender Aufstellung an:

23.7.1916. 1.F.C.N. - F.C.Hanau Zabo 4 : 1

30.7.1916. 1.F.C.N. - Pfalz Ludwigshafen 4 : 1

Das Spiel fand bei grosser Hitze in Stuttgart statt.

Aufstellung:

		Ludwig	
	Philipp		Bark
	Bachmeier	Kugler	Köpplinger
Lüscher	Schweigert	Träg	Böss Maer

30.7.16 Der Verlauf des Endspieles.

1. F.C. Nürnberg ist vom Anstoß ab leicht im Vorteil und bereits in der 8. Minute wehrt der Pfälzer Torwart gut ab. Die Ludwigshaffener vermögen bei der sicheren Bayernverteidigung nicht durchzudringen. Die Angriffe der Nürnberger sind häufiger, schneller und energischer. In der 25. Minute fällt das 1. Tor von halblinks, scharf in die Ecke getreten. In der 9. Minute vor Halbzeit bietet sich den Pfälzern ein guter Augenblick zum Ausgleich. Der linke Verbindungsstürmer, der beste im Sturm, reißt durch, wird aber am Schießen unfair gehindert, was einen Freistoß zur Folge hat, der durch geschicktes Eingreifen des Nürnberger Torwarts resultatlos verläuft. Schon in der 6. Minute nach Wiederbeginn erzielt der Ostkreismeister durch ein Mißverständnis von dem gegnerischen Verteidiger und Torwächter durch Herauslaufen des letzteren aus dem Tor einen 2. Treffer. Noch ist die Widerstandskraft des Westkreisvertreters nicht gebrochen und in der 18. Minute verwandelt der rechte Außenstürmer der Pfälzer eine Flanke von links zum 1. und einzigen Tor. Das Spiel wird lebhafter. In der 31. Minute verhindert der Nürnberger Torwart durch Herauslaufen den drohenden Ausgleich durch Ludwigshafen, wogegen die Bayern in der folgenden Minute ein 3. Tor buchen. Nürnberg hat nun das Spiel gänzlich in der Hand, aber die Stürmer verlieren ins Einzelspiel. Schiedsrichter Rossi-Stuttgart gut.

<u>27.8.1916.</u>	1.F.C.N. - Sp. V. Fürth	dort	4 ; 2
<u>3.9.1916.</u>	1.F.C.N. - Bayern München	Zabo	5 : 0
<u>10.9.1916.</u>	1.F.C.N. - Ballsp.Klub Nbg.	dort	3 : 0
<u>17.9.1916.</u>	1.F.C.N. - T.V.1860 Fürth	Zabo	5 : 0
<u>1.10.1916.</u>	1.F.C.N. - V.f.B.Nürnberg	Zabo	2 : 1
<u>8.10.1916.</u>	1.F.C.N. - Sp.V.Fürth	dort	2 : 4
<u>15.10.1916.</u>	1.F.C.N. - Ballsp.Klub Nbg.	Zabo	21 : 0
<u>22.10.1916.</u>	1.F.C.N. - T.V.1860 Fürth	dort	3 : 0
<u>29.10.1916.</u>	1.F.C.N. - 1.F.C.N. 1 b	Zabo	4 : 1
<u>5.11.1916.</u>	1.F.C.N. - V.f.B.Nürnberg	dort	4 : 2

*1. Torhüter
Stuhlfaust*

Nürnberg. Vf.B. 1 — 1. F.C. Nürnberg 1 : 2 : 4 (2 : 2). Welche Bedeutung man dem Zusammentreffen dieser alten Lokalgegner beimaß, zeigte die erschienene Zuschauermenge einerseits, nicht zuletzt aber auch die diesmalige Mannschaft des 1. F.C., die in denkbar bester Aufstellung mit Träg, Philipp, Bark, Popp, Stuhlfaust usw. erschienen war. Bei Vf.B. sah man nach langer Zeit wieder einmal den alten unverwüsthchen Stich. So verlief denn auch das Spiel, soweit man normale Verhältnisse annimmt, in der ersten Hälfte erwartungsgemäß. In flotten, bisweilen etwas scharfen Angriffen beiderseits gelingt es dem Vf.B.-Halblinken zuerst mit einem famos plazierten Strafstoß in der 20. Minute unhaltbar seinem Verein die Führung zu übergeben. Wiederum drängt Vf.B. in einheitlich aufopferndem Spiel und es scheint als könnte der Vorsprung erhöht werden, da fällt auf einen Ansturm der Rot-weißen hin durch deren uegedeckten Halb- rechten der Ausgleich. Bald darauf vermag Träg einen scharfen Schuß zum 2. Tor zu verwandeln, aber noch ehe es zur Pause kommt, gleicht Vf.B.-Mitte in sicherer, feiner Weise an dem herauslaufenden Stuhlfaust vorbei aus. Des Vf.B. rechter Läufer muß nach Halbzeit auf einen Zusammenstoß mit Träg hin ausscheiden; es kommt zu einer für Vf.B. weiteren harten Entscheidung: Bark verwandelt den Elfmeter unhaltbar. Ein merkwürdiger Zufall, fast mit dem Schluß- piß zusammenfallend, bringt schließlich dem 1. F.C. noch einen vierten Erfolg. Von plötzlich zwei vor dem Tor vor- handenen Fußbällen will der eine von Schellhorn gehalten werden, während der andere durch Träg sitzt. A. Dieterich.

<u>12.11.1916.</u>	1.F.C.N. - Sp.V.Fürth	Zabo	2 : 2
--------------------	-----------------------	------	-------

15.11.1916.

In Spiel Mitteldeutschland - Süddeutschl.
wirkten Philipp und Träg mit.

15.11.16.

Kronprinzenpokal-Zwischenrunde.

Zwei unerwartete Spielergebnisse.

Mittel- u. Süddeutschland ringen 2 Stunden lang ohne Ergebnis

Norddeutschland schlägt Berlin unerwartet hoch 4:0.

==== Süddeutschland — Mitteldeutschland 0:0. =====

Einst und jetzt.

Wer erinnert sich nicht noch jenes Spieles Süddeutschland—Mitteldeutschland im Herbst 1913 in Nürnberg, bei dem unser Förderer verunglückte? Und nun nach 3 Jahren kommt derselbe auf Urlaub aus dem Felde um der Verbandsmannschaft Stütze zu sein; und mit ihm sind in derselben Elf andere alte Kämpen des grünen Rasens, die bereits oft unsere Farben vertraten und nun dem Vaterlande dienen wie Bürger, Forell, Träg, Schönig, Philipp, Reiser. Sie alle sind noch tüchtige Spieler. Das war ein freudiger Eindruck, wenn man unsere Elf überblickte. Die neu dazu Gekommenen paßten sich würdig an. Als die Mannschaft den tribünelosen, von 3000 Personen umsäumten Sportplatz betrat, bot sie in ihrem schmucken Blau-weiß ein äußerst einschmeichelndes, durch die Kraft der Gestalten sehr wirksames Bild. Mitteldeutschland folgte mit Gelb-schwarz; die Gestalten waren weniger kräftig, schlanker, das Gelb erschien unangenehmer. Die Zuschauer klatschten zweimal Beifall; es herrschte lebhaft Spannung und: kurz nach 2¹/₄ beginnt

das Spiel

mit dem Anstoß der Mitteldeutschen. Im Spielfeld standen:

Mitteldeutschland:				Süddeutschland:			
	Kühnel				Bauer		
	Brandenburg-Dresden			M.T.V. München			
Neumann		Schneider					
Dresden S.C.		Eintracht-Leipzig					
Umlauf	Friedrich	Fischer					
Sportfreunde-Leipzig	Gnts Muts Dresden	V.I.B. Leipzig					
Winkler	Paulsen	Mückenheim	Strehlen	Gäbelein			
Sportfr. Leipzig	S.C. Weimar	Sp.-Vg. Leipzig	S.C. Weimar	Sp.-Vg Magdebg.			
Schiedsrichter: Rave aus Hamburg-Altona.							
Forell	Träg	Burger	Förderer	Reiser	Fritz		
Phönix M'heim	r. F.C. Nürnberg.	Sp.-Vg. Fürth	K.F.V	Phönix K'ruhe			
Schönig	Otto	Schäfer		Sperrle			
Phönix M'heim		Platz L.bafen		Union Stuttgart			
Philipp		Bruglachner					
r. F.C. Nürnberg		V.I.R. Mannheim					

Es ergab sich ein merkwürdiges Spiel. Was soll der Berichterstatter zu lesen geben aus der Menge seiner Notizen, wenn in 1¹/₂ Stunden regelrechter und ¹/₂ Stunde verlängerter Spielzeit kein einzig, nicht einmal ein Abseits-Tor fiel? Wenn kein Elfmeter verwirkt wurde? Kein Unglücksfall das Spiel unterbrach? Lediglich 7 Ecken insgesamt, 4 für Mittel-, 3 für Süddeutschland erzwungen wurden, davon eine für den Süden in der Verlängerung? Soll man immer wieder sagen, wie der Ball flink von einem Tor zum andern getrieben und gestoßen wurde, in unerermüdlichem und das Auge Sekunde

für Sekunde fesselndem Angriff der Stürmer, wie die sichere Abwehr der beiderseitigen Verteidiger jedesmal den Feind so plötzlich überraschte und ihn so gewaltig von dem geheiligten Tor zurücktrieb, daß auch nicht ein Schuß im ganzen Spiel fiel, der die Wächter zu einem Eingreifen veranlassen konnte, das ihre Sonderklasse klarlegte? Das Wenige aus der Weite hielt Bauer gewandter wie Kühnel, und er hatte mehr Arbeit und doch so wenige. Und doch fesselte das Spiel von Anfang bis Schluß die ganze Zuschauerschar. Als einmal Burger nach genauem Zuspiel von Reiser den Ball schön erhalten, einen Verteidiger umspielt hatte und nun mit der gewohnten sicheren Eile auf den kleinen Kühnel losstürmte, die Menge der Verfolger hinter ihm, da war alles von diesem entscheidendsten Augenblick des Spieles gebannt und sah mit brennenden Augen hin: wir Süddeutsche freudig, daß nun ein wertvoller Treffer uns einen Vorsprung sichere, die Mitteldeutschen in bangem Verzagen. Wie änderten sich mit Gedankenschnelle die Empfindungen, als der Ball, der auf 3 m sicher schien, hoch im Bogen über das Tor flog! Und wie war uns zweimal bang zu Mute, als nach Halbzeit mitteldeutsche Stürmer vor unserem Tor in freier Stellung Schußgelegenheit hatten, wie glücklich dann, als sie zögerten und die Unsrigen, wie der Blitz so rasch, der Gefahr ein Ende machten! So waren die Rollen verteilt. Aber manches hatte das Spiel gemeinsam. Zählen wir einiges auf!

Die größte Hoffnung auf Erfolg bot bald nach Beginn beiden Seiten vornehmlich

die linke Flanke;

sei es wenn bei den Gegnern Gäbelein, Sperrle immer wieder auf gleiche Art täuschend, da dieser nicht den Ball mitsamt den Beinen fassen wollte, mit weitausgreifenden schnellen Schritten vorstieß und flankte, und dann noch gefährlicher wurde als ihm Paulsen sich als Halblinker zugesellte, so einen Flügel bildend, der wohl verstehen ließ, warum Sperrle nicht so gut gefiel wie in Berlin; sei es, daß bei uns der nicht weniger flinke Linksaußen Forell der Linie entlang zog und seine scharfen Flanken niedrig oder in Manneshöhe in die Mitte sandte, treulich unterstützt und abgelöst von dem kampflustigen (im Felde bereits mehrmals verwundeten) Träg, der sich nicht scheute, den Ball mit größter Energie durch die Gegner hindurch so gut wie in freier Stellung dem Tor entgegenzutreiben, der am meisten, wenn auch meist nur schwach schoß, einmal an die Querstange nach feinem Flankenlauf. Beiderseits fiel

der rechte Flügel

ab; bei uns Reiser zuerst, weil er vor Halbzeit ganz wenige Bälle, schlecht zugespielt erhielt, nach Halbzeit aber überlastet wurde. Für ihn, der immer Halbpieler war, ist der Außenposten ungeeignet. Förderer, weil er zuviel Einzelspiel

<u>19.11.1916.</u>	1.F.C.N. - V.f.B.Nürnberg	Zabo	12 : 0
<u>26.11.1916.</u>	1.F.C.N. - Ballsp.Klub Nbg.	dort	10 : 0
<u>17.12.1916.</u>	1.F.C.N. - Sp. V. Fürth	"	2 : 2
<u>25.12.1916.</u>	1.F.C.N. - Bayern München	"	1 : 1

1 9 1 7 .
 - - - - -

(Über einen Teil dieser Spiele kann auch in den Kriegsnachrichten, die in einem bes. Band vorliegen nachgelesen werden).

<u>7.1.1917.</u>	1.F.C.N. - Sp. V. Fürth	Zabo	1 : 1
<u>13.1.1917.</u>	1.F.C.N. - Ballsp.Klub Nbg.	dort	4 : 2
<u>28.1.1917.</u>	1.F.C.N. - T.V. 1860 Fürth	dort	8 : 1
<u>4.2.1917.</u>	1.F.C.N. - F.C.Eintracht	Zabo	6 : 0
<u>11.2.1917.</u>	1.F.C.N. - "	dort	10 : 0
<u>18.2.1917.</u>	1.F.C.N. - Ballsp. Klub Nbg.	dort	12 : 1
<u>4.3.1917.</u>	1.F.C.N. - " "	Zabo	7 : 0
<u>11.3.1917.</u>	1.F.C.N. - Spielv. Fürth		

An diesem Sonntag sollte ein Spiel gegen Fürth stattfinden. Wir hätten eine starke Mannschaft stellen können. Am Samstag sagte aber die Sp.V. das Spiel ab. Trotzdem der Gauführer diese späte Absage nicht anerkannte, trat die Sp.V. nicht an.

<u>18.3.1917.</u>	1.F.C.N. - T.V. 1860 Fürth	Zabo	9 : 0
<u>25.3.1917.</u>	1.F.C.N. - Ballsp.Klub Nbg.	dort	8 : 0
<u>1.4.1917.</u>	1.F.C.N. - V.f.B.Coburg		11 : 0
<u>8.4.1917.</u>	1.F.C.N. - Kombin. Mannsch. ABC-Klasse		6 : 0
<u>9.4.1917.</u>	1.F.C. N.- VfB/Ballspielklub		2 : 1
<u>9.4.1917.</u>	<u>Schlussspiel um den Kronprinzenpokal</u>		

Nord- gegen Süddeutschland 2 : 1 .

Von uns wirkte Philipp mit, der auch einen Elfmeter verwandelte.

<u>22.4.1917.</u>	1.F.C.N. - F.C.Eintracht Nbg.	Zabo	9 : 1
-------------------	-------------------------------	------	-------

Bericht über das Spiel gegen „Eintracht“ Nürnberg am 22. April 1917.

Unsere Mannschaft spielte in folgender Aufstellung:

	Stuhlfauth		
	Bark	Bachmeier	
	Grünerwald	Kraft	Popp
	Schweigert	Knoll	Seiderer
			Lechner
			<u>Hupp</u>

und gewann 9:1 (Halbzeit 4:0).

Eintracht verfügt über verschiedene gute Leute, ist im ganzen ausgeglichen, sehr eifrig und schnell am Ball. Hervorzuheben ist, daß der Verein das durchweg schnelle Tempo bis zum Schluß durchhielt. In der 1. Hälfte war daher das Spiel ziemlich offen und in der 2. Hälfte lange Zeit. Beim 1. Fußballklub klappte es trotz Ersatz und Umstellung im ganzen gut. Es wurde zeitweise auffallend gut kombiniert, wenn auch besonders in der 2. Hälfte manchmal nicht genug nach vorwärts. Geschossen wurde oft schlecht, oft ohne Glück. Wenn nicht in den letzten 10 Minuten der gegnerische Torwächter unaufmerksam und unschlüssig gespielt hätte, wodurch er von 4 Toren sicher 2 verschuldete, wäre das hohe Ergebnis trotz der Überlegenheit nicht zustande gekommen. Von den Toren der 1. Hälfte schosß der Mittelfürmer die 3 ersten in der 6., 12. und 26. Minute, das 4. der 1. Läufer zehn Minuten vor der Pause. Nach derselben dauerte es 23 Minuten, bis der Halblinke des 1. Fußballklubs eine Flanke von rechts gut mit dem Kopf einlenken konnte. 11 Minuten später brachte einer der gelegentlichen Durchbrüche Eintrachts das Ehrentor durch den Halblinken; doch schon in der nächsten Minute konnte Nürnbergs Halbrechter, dann in den folgenden 3 Minuten der Halblinke, Mittelfürmer und Linksaußen je ein Tor erzielen. Ecken 7:2.

29.4.1917. 1.F.C.N. - V.f.B. Nürnberg dort 16 : 0

Bericht über das in Erlenstegen am 29. April 1917 stattgefundene Verbandspiel gegen Verein für Bewegungsspiele Nürnberg.

Unsere Mannschaft gewann nach stark überlegenem Spiele 16:0 (Halbzeit 6:0) und spielte in folgender Aufstellung:

	Stuhlfauth		
	Bark	Bachmeier	
	Grünerwald	Kraft	Popp
	Lüscher	Philipp	Knoll
			Lechner
			Meier

Nachdem die Bewegungsspieler für einige fehlende Spieler keinen entsprechenden Ersatz gefunden hatten, war unsere Mannschaft durchweg stark überlegen. Bald nach Beginn fiel das 1. Tor, dem bis zur Pause noch 5 folgten. Unser Sturm, in dem zum erstenmale seit längerer Zeit wieder Lüscher spielte, arbeitete im ganzen gut und schosß schön, so daß die zweite Hälfte nochmals 10 Tore ergab, von denen Seiderer 6 auf seine Rechnung brachte.

Unsere 2. Mannschaft, der „Verein“ mit Emilius an der Spitze, spielte an diesem Tage gegen U.V. „Jahn“ Forchheim und gewann mit 3:0.

Bericht über das Frühjahrsportfest des Nordbayerischen Landesverbandes für Leichtathletik am 6. Mai 1917 Sportpark Herzabelshof.

Der Nordbayerische Landesverband erzielte mit seiner gestrigen Leistung einen schönen Erfolg. Daß nicht weniger als 256 Teilnehmer einliefen, beweist aufs neue, daß er seine Aufgabe, die Körper über die jetzige schwere Zeit hinweg lebendig und arbeitsfähig zu halten, richtig erfaßt hat. Etwa 5000 Zuschauer folgten mit großem Interesse den Darbietungen, die einen schönen Verlauf nahmen.

Dies galt namentlich von dem Handgranaten-Werfen und noch mehr von dem Zielwerfen, bei dem auf große Leistung gute Sicherheit bewiesen wurde. Nicht weniger Interesse fand das Fußballspiel und die prächtigen Bilder vom Bismarckwaldlauf, die die Bahnrunder sowohl bei den beiden Jugendklassen, für die ca. 100 Läufer antraten, wie bei der Anfängerklasse, welche in Stärke von ca. 40 Mann in Tempo abgingen, boten.

Da die 5 Klassen in 3 Gruppen abgelassen wurden und sich knapp vor dem Eintreffen der einen Gruppe die andere auf den machte, blieb kein Augenblick unausgefüllt und doch das Ganze ordentlich geordnet. Bei den Jugendklassen brachte es die der Läufer und die kurze Strecke mit sich, daß die Läufer gedrängt einliefen, und zwar, was besonders bemerkt wurde, Ausnahme noch sehr frisch und leistungsfähig. Auch den Läufern der Strecke merkte man die Anstrengung der 7 1/2 Kilometer nicht. Sie kamen allerdings ziemlich weit auseinandergezogen an, verhältnismäßig viele aufgegeben hatten. In dieser Klasse sich bald eine Spitzengruppe gebildet, die mit geringen Abweicht zusammen durchhielt. Es waren Grünwald, Wolff, Krämer, Möller vom 1. Fußballklub, Uihlein-Turngemeinde, Sommer und Herzabelshof, Sichertmann-St. Leonhard. Nur Möller fiel später zurück. Die Zeit war um 55 Sekunden schlechter als die des ersten Siegers Bischoff. Am Rückweg konnte Grünwald den Kampf zur Führung zu seinen Gunsten entscheiden und mit knappem Vorsprung als Erster lebhaft begrüßt, das Ziel erreichen. Der Dritte und Vierte kamen ca. 250 Meter zurück, ebensoviel der Fünfte bis Siebente. Wieder war es zwei Mitgliedern von uns gelungen bei diesem Rennen, sowohl in der offenen, als auch in der 1. Jugendklasse die Plätze zu belegen. Von allen Vereinen waren wir wieder erfolgreichsten, indem von unseren Leuten in den 5 Klassen 4 erste, 1 vierte und 3 fünfte Preise errungen wurden.

Unsere Läufer haben sich folgendermaßen platziert:

Offene und Anfängerklasse 7500 Meter.			
Grünwald	24 Min. 5 Sek.	1. Sieger	Offene Klasse
Wolff	25 Min. — Sek.	2. "	"
Krämer	26 Min. 5 Sek.	1. "	Anfängerkl.
Wild	24 Min. 10 Sek.	2. "	"
Singer	26 Min. 40 Sek.	4. "	"
Möller	26 Min. 41 Sek.	5. "	"

b) Jugendklasse I. und II. 3500 Meter.

1. H. Kalb	14 Min. 50 Sek.	1. Sieger Jugendklasse I.
5. Windsheimer	15 Min. 25 Sek.	(ohne Preis, da Kontrollmarke nicht abgegeben.)
7. Chr. Gemm	16 Min. — Sek.	5. Sieger Jugendklasse I
11. Ernst Müller	16 Min. 30 Sek.	1. " Jugendklasse II
15. Otto Feller		
16. Franz Döllein		
17. Konr. Scheidacker	17 Min. — Sek.	2. " Jugendklasse II
21. H. Rüttel		
23. Karl Kob		

c) Jugendklasse III 2000 Meter.

2. Gg. Reis	12 Min. 2 Sek.	2. Sieger Jugendklasse III
5. Jak. Spring	12 Min. 15 Sek.	5. Sieger Jugendklasse III

Für das Fußballspiel hatte unsere Mannschaft die Elf des Männerturnvereins München zu Gäste, welche ein sehr schönes und ruhiges Spiel lieferte.

Unsere Aufstellung war wie folgt:

Stuhlfauth			
Bark	Grünwald	Kraft	Popp
Lüscher	Philipp	Seiderer	Ledner
			Hupp

Bei München spielte Kreisel im Tor.

Das Fußballspiel entwickelte sich folgendermaßen: 1. Fußballklub Nürnberg gewinnt gegen Männerturnverein München mit 6:1 (Halbzeit 2:0, Eckbälle 12:0). Bei beiderseits guter Balltechnik wurde von Nürnberg auch sehr schönes Zuspiel gezeigt. Stark geschwächt, war es dem Münchner Gegner nicht möglich, den in hervorragender Verfassung befindlichen Nürnbergern einen gleichmäßigen Anteil am Spiel abzurufen. Immerhin waren Hintermannschaft und Läuferreihe, besonders auch Kreisel im Tor, tüchtig am Platz um eine große Anzahl von Angriffen in schöner Manier abzuwehren, und der reiche Beifall des Publikums, als in der 40. Minute der 2. Halbzeit durch den in die Mitte gegangenen Linksaußen das Ehrentor für München fiel, galt nicht nur dieser schönen Leistung, sondern dem eifrigen Streben der gesamten Elf. Der Spielverlauf war folgender: Die Überlegenheit Nürnbergs zeigte sich bald; doch verhinderte München lange jeden Erfolg; 3. T. auch gingen sehr häufig gut gemeinte Schüsse knapp daneben. In der 22. Minute schoß Halbrechts das 1. Tor, worauf in der 30. Minute der Rechtsaußen eine von ersterem scharf vors Tor gegebene Ecke sicher eindrückte. In der 2. Halbzeit war das Spiel offener. München war bedeutend besser; der Sturm kam verschiedentlich sehr schön zum Angriff. Für Nürnberg war in der 12. Minute der Halblinke und in der 23. und 38. Minute der Halbrechte weiterhin erfolgreich. Dann brachte einer der schnellen Durchbrüche Münchens das Gegentor, worauf Nürnberg abermals durch den Halbrechten, nach einem Verlager der Münchener Verteidigung, den 6. Treffer erzielte.

13.5.1917. 1.F.C.N. - Ballsp.Club Nbg. dort 11 : 2

20.5.1917. 1.F.C.N. - Spielvereinigg.Fürth 6 : 2

icht über den Mittelfränkischen Fußballgautag.

Der Gau Mittelfranken des Süddeutschen Fußballverbandes ver-
te am Sonntag den 20. Mai seinen diesjährigen Gautag im
us Herzabelshof des 1. F.C.N. Es wurden darin 11 Vereine
Stimmen vertreten.

Eröffnet und geleitet wurde die Sitzung im Auftrage des Vor-
des Süddeutschen Verbandes durch den Beisitzer Sr. Küspert
F.C.N. Nachdem sich eine längere Auseinandersetzung darüber
nen hatte, ob der Verbandsvorstand die Berechtigung habe, irgend
anderen Herrn der Gaubehörde unter Übergangung des Gauvor-
Dr. Neuburger-Fürth mit der Leitung des Gautages zu be-
erklärte sich die Mehrzahl der vertretenen Vereine damit ein-
en; Spielvereinigung Fürth war dagegen und verließ, ebenso
heidig-Fürth, die Sitzung unter Protest.

s wurde sodann zur Tagesordnung übergegangen:

unkt 1, Jahresbericht. In Anbetracht der Unmöglichkeit,
ge Material vom ehemal. stellvert. Gauvorsitzenden zu er-
begnügte sich der bisherige Gauvorsitzende damit, die erfreu-
tsfachen der Erringung der Deutschen Meisterschaft 1914 durch
einigung Fürth, der süddeutschen Kriegsmeisterschaft 1915/16 durch
C.N. und der bayerischen Meisterschaft 1917 durch Spiel-
ng Fürth hervorzuheben. Er sprach die Hoffnung aus, daß
mmigkeiten, die sich zwischen einzelnen Vereinen ergeben hatten
in einem solch großen Gau, wie dem unsrigen, ja nicht immer
eiden sind, im neuen Gaujahr endgültig beseitigt werden
und schloß mit der dringenden Mahnung, die sportliche Erziehung
Jugend auch fernerhin mit allen Kräften zu fördern.

unkt 2, Anträge. Solche lagen nicht vor.

unkt 3, Ortswahl für den nächsten Gautag. Als
die nächste Tagung des Gauces wurde mit Rücksicht auf einen
aber nicht durchführbaren Beschluß (in Ansbach 1914) Stein
jedoch unter der Voraussetzung, daß bis dorthin wieder
Verhältnisse eingetreten sind.

unkt 4, Entlastung der Gaubehörde. Diese konnte
eilt werden, weil die benötigten Unterlagen, wie Kassenbericht
st vorgelegt werden konnten. Dem Vorsitzenden wurde deshalb
sich die Entlastung der letzten Gaubehörde für einen der
ordentlichen oder außerordentlichen Gautage vorzubehalten,
Vorschläge von noch anwesenden 9 Vereinen 8 zustimmten.
sand eine weitere Anregung des Vorsitzenden, durch das ver-
Geschäftsjahr mit seinen Beanstandungen und Unstimmigkeiten
den Strich zu ziehen, nur teilweise Zustimmung. Der Vorsitzende
en Mitgliedern des Ausschusses für die im letzten Gaujahre unter
erigen Verhältnissen geleistete Arbeit; diesem Dank schließt sich
r bisherige Gauvorsitzende Dr. Neuburger-Fürth an, wobei er
in anerkennenden Worten der opfervollen Tätigkeit des Herrn
uburger (1. F.C.N.) hinsichtlich der Organisation und vollen
hrung der Jugendspiele gedenkt. Es wurde darauf zur Er-
von

unkt 5, Neuwahl der Gaubehörde geschriften.
herige Gauvorsitzende bittet, von seiner Person absehen zu
da er beruflich zu sehr in Anspruch genommen sei und die
reichen Geschäfte des Gauces daher nicht mehr erledigen könne.
igen sei ihm nicht klar, ob durch den jetzigen Gautag eine Lage
en werden solle, die bis zum nächsten Gautag oder bis zur
ngung des Krieges dauern solle. Der Vorsitzende erwidert darauf,
Gaubehörde nach seiner Auffassung auf die Dauer eines Jahres
werden solle. Als Wahlaustrich wurden die Herren Meier,
Fürth, und Bauer, M.T.V.-Eichenhof, bestimmt. Das Ergebnis
wahlen war folgendes: Gauvorsitzender: Dr. L. Neuburger
(N.) mit 87 gegen 21 Stimmen, stellv. Vorsitzender: Köhlein
Fürth) durch Suruf. Als Beisitzer wurden gewählt: F.
rt (1. F.C.N.) mit 106 Stimmen, Stöhr C.V. 1860 Fürth)

mit 10 Stimmen, Bauer C.V. 180 Fürth) mit 102 Stimmen; als
Erfahrbesitzer Spizner (F.C. Stein) mit 99 Stimmen, Boch (Kraft-
spkl. Sandow) mit 97 Stimmen. Die Wahl wurde von sämtlichen Herren
angenommen und dafür der Dank des Vorsitzenden ausgesprochen.

Sonstiges. Es folgten hierauf noch kurze Ansprachen des
Leiters der Sitzung und des neuen Gauvorsitzenden, wobei letzterer die
Zuficherung gab, sein Amt mit Gewissenhaftigkeit und Unparteilichkeit,
streng nach den Satzungen, verwalten zu wollen. Er sprach dabei die
Hoffnung aus, daß er in seinem Bestreben von den übrigen Mit-
gliedern des Ausschusses kräftig unterstützt werde. Nachdem noch
einiges über die an Pfingsten hier tagende Ausschußsitzung des Deutschen
Fußballbundes mitgeteilt und zu zahlreicher Beteiligung hierzu ein-
geladen worden war, wurde die Sitzung um 5 Uhr geschlossen.

Der von Spielvereinigung Fürth eingelegte Protest wurde
verworfen.

Während im geräumigen Saale unseres Klubhauses die Vertreter
der einzelnen Vereine noch lebhaft debattierten, hatte auf unserem
schönen Spielfelde bei herrlichem Wetter vor etwa 3500 Zuschauern um
4 Uhr wieder ein harter Kampf seinen Anfang genommen. Spiel-
vereinigung Fürth war unser Gast. Es war ein spannender und
schöner Kampf, den unsere 1. Mannschaft mit 6:1 (Halbzeit 2:1,
Eckbälle 9:2) für sich entscheiden konnte.

Dem Schiedsrichter H. Kraus stellten sich beide Mannschaften
wie folgt:

		Knoll			
	Kreschke	Hofmann			
	Herbst	Rottenberger	Leupold		
Rupprecht	Meier	Witzgall	Soller		Drescher.
Meier	Lechner	Seiderer	Schwab		Lüscher
	Popp	Polettn	Reiß		
	Philipp	Bachmeier			

Beide Mannschaften traten verhältnismäßig stark an; doch war
das Fürther Tor nicht entsprechend besetzt. Bei uns mußte unser
vorzüglicher rechter Verteidiger ersetzt werden, der am Friedenstisch
in seiner Heimat wohl des öfteren unserer gedachte. Die Leitung
des Spieles selbst ließ zu wünschen übrig.

Vom Spiel selbst folgender Bericht:

Im großen ganzen aber war das Spiel offen und ausgeglichen.
Wohl zeigte sich bald in bezug auf Ballbehandlung ein merklicher
Vorteil Nürnbergs, den der Gegner durch erhöhten Eifer und hervor-
ragende Eigenschaften einzelner Spieler ausglich. Erst nach der Pause
kam bei Nürnberg länger andauernde Überlegenheit zum Durchbruch.
Leider machte sich in der zweiten Hälfte des Spieles eine erhebliche
Schärfe geltend. Fürth kam vom Anstoß weg gleich sehr gefährlich vor
das Tor, wo die Hintermannschaft gut arbeitete. Nürnberg erzielte
nach kurzem Torkampf durch den Rechtsaußen in der 18. Minute den
ersten Erfolg. Bei gefährlichen Flanken des rechten Flügels verlagte
einige Male der Innensturm, der nicht mehr die gute frühere Befegung
aufweist. Trotzdem wurde der Mittelstürmer öfter recht gefährlich.
In der 33. Minute prallte ein Schuß vom Pfosten wieder ins Feld,
der Ball wurde vom Fürther Halbrechten rasch aufgegriffen und schon
zum Ausgleich benützt. Bis zur Pause hatte Nürnberg mehr vom
Spiel und konnte kurz vor Halbzeit eine Flanke von rechts mittels
Kopfballs des Halblinken zum führenden Tor verwandeln. Nach der
Pause kam zunächst Nürnberg zu einem längeren Angriffsspiel mit
zahlreichen Eckbällen, deren einer in der 10. Minute, vom Halblinken
schon eingeköpft, das 3. Tor ergab. Fürth kam wieder auf, doch
wehrete der Nürnberger Torwächter in jeder Lage glänzend ab, soweit
ihm die nicht minder vorzügliche Verteidigung noch Gelegenheit hierzu
ließ. In der 26. Minute schoß Nürnbergs Mitte das 4. Tor, und bei
ausgeprägtem Drängen fielen kurz vor Schluß durch den linken Ver-
teidiger und den Halblinker noch 2 weitere Tore.

27.5.1917. Süddeutschland - Brandenburg 1 : 0

Von uns spielten mit: Seiderer, Popp M., Philipp u. Stuhlfauth.
Deutscher Fußball-Bundestag in Nürnberg
am 26. und 27. Mai 1917.

Der Deutsche Fußball-Bund hielt am Pfingstamstag im Hotel „Roter Hahn“ in Nürnberg eine kurze Tagung ab, zu der die Verbände ihre Vertreter entsandt hatten. Auf die Tagesordnung dieser Sitzung näher einzugehen wollen wir uns erübrigen. Bei der Bildung einer Kommission, die einen Leitfaden über die militärische Jugendausbildung ausarbeiten soll, wurde außer Neumann-Berlin und Professor Heßner-Offenburg unser Friedensvorstand Dr. Neuburger gewählt. Zu Ehren des Bundestages fand am 1. Feiertag nachmittags in unserem Sportpark ein Fußballwettbewerb zwischen Süddeutschland und Berlin statt, das der Süden knapp aber gerecht für sich entscheiden konnte. Leider trat die süddeutsche Mannschaft nicht in der geplanten Aufstellung an, da infolge Absagen im letzten Augenblick noch Änderungen vorgenommen werden mußten. Auch unser Spielführer G. Bark, der mit Philipp und Stuhlfauth sicher die beste Verteidigung abgegeben hätte, konnte sich leider nicht betätigen, da er zu dieser Zeit seinen mehrwöchigen Urlaub in seiner Heimat verbrachte. Mit gutem Rechte können wir aber behaupten, daß alle 4 aufgestellten Klüberer den 1. S. C. N. würdig vertraten und den an sie gestellten Anforderungen entsprochen haben. Die endgültige Aufstellung der süddeutschen Mannschaft war folgende:

Gabler	Seiderer	Schäfer	Häusler	Kehl
T.-V. München 1860	1. S. C. N.	„Kickers“ Stuttgart	Alemannia Worms	
	Popp	Storch	Sperle	
	1. S. C. N.	Bayern München	Union Stuttgart	
	Philipp		Bruglachner	
	1. S. C. N.	D. f. R. Mannheim		
		Stuhlfauth		
		1. S. C. N.		

Zum Spiel selbst folgender Bericht:

Das Spiel wurde von Rave-Hamburg geleitet. Der Vorteil des Südens, auf vertrautem Platz zu spielen, wurde durch starken Gegenwind in der ersten Halbzeit ausgeglichen. Brandenburg hatte die ausgeglichene Mannschaft, die ausgezeichnet zusammengespielt und sehr schnell war. Bei Süddeutschland versagte der Sturm, einigermaßen entsprachen den Anforderungen leider nur der Linksaußen und der Halbrechts, Halblinks leistete im Zuspiel einiges Gute. Großartig spielte dagegen die Hintermannschaft Philipp, Bruglachner, während Stuhlfauth durch die taktisch hervorragende Ausübung seines schweren Amtes überraschte. Die Läuferreihe war gut, Sperle hervorragend, Popp nach Pause ebenbürtig. In der vorzüglichen Elf Brandenburgs hob sich Reeb in der Stürmer-, Temes in der Läuferreihe hervor. Die Verteidiger waren gleich erfolgreich. Richnow im Tor zeigte neben sehr schönen Leistungen einige schwache Abwehren, die für ihn glücklich verliefen.

Das Spiel begann mit wechselnden Angriffen, in denen sich beide linke Flanken — auch die süddeutsche, Gabler, war anfangs sehr gut — auszeichneten. Brandenburg erwies sich bald als schneller im Angriff. Eine ausgesprochene Überlegenheit trat jedoch nie in die Erscheinung. Ebenso oft kam auch der Süden auf. Ein schöner Schuß des Halbrechten ergab den 1. Eckball, der nach großem Gedränge ganz knapp über die Latte ging. In der 27. Minute brachte der süddeutsche Rechtsaußen nach gutem Flankenlauf den Ball noch von der Linie zur Mitte, wo ihn Schäfer gut ins Netz beförderte. Im Sturm zeigte sich nun vorübergehend einige Besserung. Dann aber galt es für den süddeutschen Torwächter, eine wahre Serie von Schüssen des Berliner Sturms, besonders von Birlem und Worpigkn, abzuwehren. Später gab es noch einen Eckball auf jeder Seite. Nach der Pause wanderte bei Brandenburg der Ball in vorbildlicher Weise von Mann zu Mann; gefährliche Schüsse wurden von Philipp und Stuhlfauth großartig abgewehrt. Auch Bruglachner bewährte sich. Dann rückte der Süden für einige Zeit wieder auf und schuf gefährliche Situationen, die jedoch nie erfolgreich ausgenutzt wurden; einigemal wurden vom Innensturm selten vorkommende Gelegenheiten ausgelassen. Eine Anzahl Eckbälle (Gesamtverhältnis 8:4 für Süd) änderte ebenfalls nichts. Dazwischen erhielt Brandenburg in der 37. Minute — aus nicht recht ersichtlichen Gründen — einen Elfmeter zugesprochen, den Reeb wohl scharf und in gefährlicher Höhe, aber etwas zu sehr in die Mitte schöß, und den Stuhlfauth mit blähschnellem Fußschlag und unter großem Jubel abwehrte. Der süddeutsche Sieg war ein glänzender Erfolg der Hintermannschaft. In den Abendstunden fand im Sitzungssaale des Klubhauses im Sportpark Zerzabelshof ein vom Süddeutschen Fußballverband gegebenes Festessen statt, das die Mitglieder des Bundesauschusses, die beiden Wettspielmannschaften, Schiedsrichter und einige geladene Gäste des 1. Fußballklubs Nürnberg in angeregter Unterhaltung vereinigte. Ansprachen Dr. Poppers und Neumanns-Berlin knüpften erneut feste und herzliche Beziehungen zwischen Nord und Süd. Ferner wurde den um das schöne Gelingen der ganzen Veranstaltungen verdienten Faktoren der Dank des Süddeutschen Verbandes ausgesprochen, dem sich die übrigen Verbände anschlossen.

3.6.1917. 1.F.C.N. - Spielv. Fürth dort 1 : 0

Am 4. Juni 1917 fand auf dem Platze der Spielvereinigung Fürth ein Sportfest zu Gunsten der U-Bootspende statt. Unsere 1. Mannschaft lieferte an diesem Tage gegen Fürth das fällige Rückspiel in folgender Aufstellung:

Meier	Lechner	Seiderer	Schwab	Lüscher
	Grünerwald	Popp	Reis	
	Philipp	Bachmeier		
		Stuhlfauth		

und gewann 1:0 (Halbzeit 1:0).

Leider mußten wir wieder ohne unseren Spielführer G. Bark antreten. Das Spiel bot spannende Momente und hätte bei mehr Glück in der ersten Halbzeit von uns höher gewonnen werden können. Der Schiedsrichter Jäckel (Sp.-Vgg.) war gut. Unsere Hintermannschaft mit Stuhlfauth im Tor war wieder glänzend. Des öftern mußte Stuhlfauth sein Können zeigen und konnte in den gefährlichsten Augenblicken die günstigsten Gelegenheiten der Fürther Stürmer vereiteln. Popp, der als Mittelläufer spielte, war glänzend. Bereits in der 5. Minute fiel das erste und einzige Tor des Tages durch Schwab.

Zu erwähnen wäre noch, daß sich unsere Mannschaft an diesem Tage in glänzender Form befand. In bezug auf technische Ballbehandlung und gutem Spiel vom Torwart bis zu den Flügeln war unsere Elf den Fürthern überlegen.

10.6.1917. 1.F.C.N. - T.V.1860 München 2 : 0

10.6.1917. 1.F.C.N. - 1.F.C. Schweinfurt 10 : 0

An diesem Tage hatte unsere erste Mannschaft zwei Spiele auszutragen. Das Spiel um die Kreismeisterschaft fand vorher am Übungsplatze gegen 1. Fußballklub Schweinfurt statt. Dem Gegner stellten wir eine geschwächte Mannschaft und zwar in folgender Aufstellung:

	Seiderer			
	Bachmeier	Maar		
	Grünerwald	Münd	Emilius	
Reinhardt	Bark	Philipp	Stuhlfauth	Kalb

In beiden Spielen verjah Herr Jäckel von Sp.-Vg. Fürth das Schiedsrichteramt sehr gut. Die Aufstellung zweier ersten Mannschaften an diesem Tage wurde vom Verbands genehmigt. Schweinfurt mußte mit 5 Ersatzleuten spielen; die Mannschaft, meist ältere Spieler, arbeitete mit Aufopferung, die Verteidigung auch mit gutem Verständnis, ohne die Niederlage geringer halten zu können. Das Spiel wurde mit Interesse verfolgt, da es auffällig die bessere Technik unserer Mannschaft zum Ausdruck brachte. Von unserer Mannschaft wurde ein Sieg von 10:0 (Halbzeit 5:0) erfochten.

Um 1/25 Uhr stellten wir unsere vollständige 1. Mannschaft gegen den Meister von Südbayern Turnverein München 1860 und gewannen 2:0 (Halbzeit 1:0).

Hier spielten wir in folgender Aufstellung:

	Stuhlfauth			
	Bark	Philipp		
	Reiß	Winter	Popp	
Lüscher	Seiderer	Träg	Lechner	Hupp

Die Münchener Mannschaft spielte gut; doch war auch hier das bessere Können unserer Mannschaft zu bemerken. Vom Anstoß weg wurden wir gleich ziemlich gefährlich; München brachte sich dann fast in die Gefahr eines Selbsttores. Verschiedene gute Gelegenheiten wurden von unserem Sturm ausgelassen. Die Münchener Hintermannschaft war außerdem von sehr sicherer Abwehr. Bald kam dann der rechte Münchener Flügel in Schwung, die schönen Läufe des Rechtsaußen wurden zwar häufig zum Teil durch prächtige Kopfballt unsern linken Läufers unterbrochen, zeitigten aber immerhin verschiedene genaue Vorübergehen. Wir drängten bald wieder und konnten, nachdem längere Zeit unfruchtbar gespielt worden war, durch den Halbsinken in der 26. Minute ein sehr schönes Tor erzielen. Nach kurzen Angriffen

Münchens wurden dann wir bis zur Pause stark überlegen. In vorbildlicher Weise wurde der Ball von Mann zu Mann gegeben, häufig auch im Gefühl der Sicherheit zurückgegeben; ein Spiel, das auch den Münchener Gästen Gelegenheit gab, zu zeigen, daß sie mit dem Ball etwas anfangen mußten, was die Wirkung erhöhte. Die zweite Hälfte begann mit mehreren Eckballen für uns. Dann kam der rechte Flügel Münchens wieder sehr gut auf. Mit wenig Glück schob er einmal knapp am leeren Tor vorbei. Im allgemeinen steigert sich jedoch unsere Überlegenheit immer mehr. München mußte die Verteidigung verstärken, was besonders durch den sehr guten linken Läufer mit gutem Erfolg geschah. In der 25. Minute drückte der der Mitte spielende Halbsinken einen von seinem Tauschmann zugespielten Ball trotz starker Behinderung zum 2. Tor ein.

17.6.1917. 1.F.C.N. - F.C.Regensburg

11 : 1

Am 17. Juni gewannen wir im Gaußpiel gegen Turnverein 1861 Regensburg 11:1 (Halbzeit 4:1). Unsere Aufstellung war folgende:

		Stuhlfauth			
		Bark	Maar		
		Reiß	Winter	Popp	
Lüscher	Seiderer	Philipp	Träg	Hupp	

über das Spiel selbst folgender Bericht:

Nürnberg tritt mit sehr starker Mannschaft an; 9 Spieler waren zur Stelle. Trotzdem Regensburg eine körperlich kräftige und sehr flinke Mannschaft am Plage hatte, sah das ganze Spiel Nürnberg in steter Überlegenheit. Regensburg hat Anstoß und verliert sofort den Ball an Nürnberg, das bereits in der 3. Minute das 1. Tor erzielt. In der 6. und 10. Minute fallen zwei weitere Tore. Nürnbergs Torwart konnte nicht verhindern, daß ihm in der 20. Minute vom Mittelstürmer Regensburgs infolge eines Fehlers des linken Verteidigers ein Tor eingedrückt wurde. In der 30. Minute fällt das vierte Tor. Regensburg kommt nur vereinzelt auf. Sämtliche Angriffe werden von der sehr guten Läuferreihe Nürnbergs unterbunden. Zu Beginn der zweiten Halbzeit fallen dann zwei weitere Tore und bald darauf das 7., 8. und 9. Tor. Regensburg kommt jetzt selten mehr über die Mitte. Nach gutem Zusammenspiel des Nürnberger Innensturms fällt in der 40. Minute das 10. Tor; das 11. und letzte ist ein schön getretener Eckball, der glatt verwandelt wird.

24.6.1917. 1.F.C.N. - T.V. Regensburg

7 : 0

Das am Sonntag darauf (24. Juni) in Regensburg stattgefundene Rückspiel sah uns in der Aufstellung:

		Stuhlfauth			
		Bark	Bachmayer		
		Reis	Popp	Grünerwald	
Lüscher	Seiderer	Philipp	Lechner	Meier	

mit 7:0 (Halbzeit 3:0) als Sieger.

Regensburg stellte an diesem Tage eine weit bessere Mannschaft, vor allem hatte es sein Tor besser besetzt. Nur sein Torwächter verhinderte daher eine größere Niederlage. Aber auch unser Torwart hatte des öfteren Gelegenheit bei den sehr raschen und gefährlichen Durchbrüchen des Gegners sein Können zu beweisen.

1.7.1917. 1.F.C.N. - F.C.Schweinfurt dort 12 : 0

Das war das erste Spiel unseres Luitp.P o pp .

Dem 1. Fußballklub Schweinfurt 1905 stellten wir am 1. Juli in Schweinfurt folgende Mannschaft:

	Stuhlfauth		
	Maar	Bachmeyer	
	Emilius	Popp M.	Grünerwald
Lüscher	Bark	Seiderer	Popp L. Hüpp

Wir errangen einen überlegenen Sieg von 12:0 (Halbzeit 4:0). Dem Schiedsrichter stellten sich vor einer etwa 1000 köpfigen Zuschauermenge beide Mannschaften in starker Aufstellung.

Sofort nach Spielbeginn zeigte sich bereits eine merkliche Überlegenheit Nürnbergs, das seinem Gegner bedeutend über war. Während des ganzen Spieles wurde Schweinfurt in seine Spielhälfte zurückgedrängt. Nürnberg konnte bereits in der 3. Minute durch den Halbrechten seinen ersten Erfolg erzielen. Dann wurden von demselben noch 2, vom Mitteltürmer 3, Halblinken 4 und Mittelläufer 2 Tore gemacht. Mit diesem letzten Spiele hat Nürnberg seine Gegner im Kreise Nordbayern ohne jeden Punktverlust abgefertigt und tritt demnächst gegen den Meister Südbayerns, wahrscheinlich Bayern-München, um die Ostkreismeisterschaft an.

22.7.1917. 1.F.C.N. - Bayern München dort 4 : 4

Am 22. Juli stellten wir in München der S.-A. Bayern folgende Mannschaft:

	Stuhlfauth		
	Bark	Bachmeyer	
	Reiß	Polettn	Popp I
Kummeth	Seiderer	Träg	Popp II Lechner

Hiezu folgender Bericht:

Der süddeutsche Kriegsmeister von 1916 1. S. M. Nürnberg und der diesjährige Fußballmeister von Südbayern S.-A. Bayern trafen sich gestern auf dem Bayernplatz zum ersten Entscheidungsspiel um die Ostkreismeisterschaft von Bayern, das mit 4:4 unentschieden endete (Halbzeit 2:2). Der beiden Mannschaften vorausgehende gute Ruf ließ einen spannenden Verlauf des Spieles erwarten, es war also kein Wunder, daß sich eine große Zuschauermenge eingefunden hatte, die auch voll auf ihre Rechnung kam, auch wenn, rein sportlich genommen, das Spiel nicht gerade zu den schönsten zählte. Da beide Mannschaften die zeitweise errungenen Erfolge bald wieder ausglühten, wurde der Kampf scharf, Verstöße auf beiden Seiten mußten von dem Schiedsrichter Rossi-Stuttgart einige Male getadelt werden.

Beide Mannschaften traten mit Ersatz an. Bei Nürnberg vermißte man vor allem Phillip und Grünerwald, bei Bayern fehlten Hamelmaier und Kienzler. Das Spiel begann ziemlich zögernd, Nürnberg sicherte sich dabei bald einen kleinen Vorteil und hatte schon in der 4. Minute den ersten Erfolg, dann wurde das Spiel allmählich ausgeglichener, doch fehlte auf beiden Seiten zielbewusstes Zusammenarbeiten. Nach weiteren 5 Minuten konnte Bayern durch einen, wegen regelwidrigem Spiel gegebenen, Elfer ausgleichen. Die damit gegebene Anfeuerung machte sich aufs Tempo bemerkbar, so daß kurz nach der ersten Viertelstunde Bayern mit einem zweiten Treffer in die Führung kam. Ein Freistoß in der 35. Minute hat den ausgleichenden Treffer zur Folge. Ein weiterer schöner Angriff der Nürnberger wurde nicht schnell genug durchgeführt und blieb deshalb erfolglos. In der zweiten Spielzeit, in der anfangs das Spiel noch ziemlich ausgeglichen war, kam die Überlegenheit der Nürnberger stark zum Ausdruck, wenn diese auch nicht zahlenmäßig in Erscheinung trat. Ja, es schien sogar, als ob Bayern das Spiel noch gewinnen sollte. Das 3. Tor für Nürnberg fiel in der 7. Minute durch einen Elfmeter. Diesen Vorsprung machte Bayern nach 15 Minuten Spielzeit wieder wert. Von da an drängte Nürnberg stark, trotzdem aber errang sich Bayern noch einmal den Vorsprung mit einem Tore. Fünf Minuten vor Spielschluß erzielte S.-A. Nürnberg, nachdem dessen Mannschaft eine Anzahl von schönen Angriffen nicht verwerten konnte, abermals den Ausgleich und gleich darauf fiel ein weiteres Tor, das aber wegen Abseits nicht gegeben wurde.

29.7.1917. 1.F.C.N. - Bayern München Zabo 2 : 0

Trotz der grossen Hitze ein sehr gutes Spiel
Durch dieses Spiel wurde der Klub Meister
vom O s t k r e i s .

Am Sonntag darauf ging es nun um die Siegespalme. Den Vorteil des eigenen Platzes hatten wir für uns. Trotz der herrschenden drückenden Hitze war unser Platz von ca. 2500 Personen umfüllt. Unsere Hoffnung, dem Gegner mit unserer derzeitig stärksten Mannschaft entgegenzutreten, wurde leider abermals zunichte.

Beide Mannschaften standen sich wie folgt gegenüber

S.-A. Bayern:

			Finsterer		
		Dreher	Berg		
	Engel	Storch	Lachenmair		
Kienzel	Lindner	Eisenmann	Hofmann	Kistner	
Seger	Popp II	Träg	Seiderer	Kummerh	
	Grünerwald	Poletty	Reis		
	Philipp	Bark			
		Stuhlfauth			

29.7.17

1. Fußballklub Nürnberg.

München harte Anstoss und in der 5. Minute geht bereits ein unhaltbarer Schuss seines Halblinken an den Torpfosten und prallt ins Feld zurück. Nach kurzer Überlegenheit des Gegners gelingt unserem Sturm ein schöner Angriff und Träg schießt durch jamaosen Schuss das erste Tor. Ein weiterer Angriff wurde von Bayern durch einen Strafstoß unterbunden. Bald darauf ist München wieder im Vorteil, der schöne Schuss landet in den Händen unseres Torwartes. Erneute wechselnde Angriffe zeigen unseren Sturm weit gefährlicher. Bayerns Torwart wehrt in der 15. Minute schlecht ab, der Schuss Seiderers geht scharf neben dem Pfosten. Die Flügelstürmer Münchens kommen immer wieder vor unser Tor, doch hier ist es Philipp, der im Verein mit Bark und Stuhlfauth alle Erfolge unterbindet. Abermals ein schöner Angriff unseres Innensturmes, dessen sicheren Erfolg der Münchner Torwart im letzten Augenblick vereitelt. Gleich darauf ist es wieder Philipp, der einen sicheren Erfolg Münchens verhindert. Derselbe Verteidiger von München schaffte später auf eine Flanke von Träg nahezu ein Selbsttor. Nachdem Münchens Torwart nochmals rettend eingreift, geht es in die Pause.

Nach derselben machte sich eine merkliche Überlegenheit unsererseits bemerkbar. Träg war dann auch in der 20. Minute nach schöner Vorlage von Seiderer abermals erfolgreich. Ein weiterer Schuss von Popp geht knapp neben den Pfosten. Zum Schuss kommt jetzt München selten mehr, unsere Verteidiger wagen sich wieder bis zur Mitte. Mit einem durchgeschobenen Ball läuft Träg bis in den Strafraum. Schon sah man den Ball in den Maschen, als er von dem herbeigeeilten Münchner Verteidiger unfair gehindert wurde. Der ungemein scharf von Popp E. geschossene Elfmetr prallt an die Latte. In der 35. Minute schiebt Seiderer nach schöner Kombination die gut gedachte Sache knapp daneben. Auch Kummerh versiebt in den letzten Minuten noch etwas Totsicheres. Noch einige gefährliche Vorstöße Münchens ändern am Sachstande nichts mehr.

<u>26.8.1917.</u>	1.F.C.N. - Spielv. Fürth	0 : 2
<u>2.9.1917.</u>	1.F.C.N. † " "	0 : 4
<u>9.9.1917.</u>	1.F.C.N. - Ballspielklub Nbg.	3 : 0
<u>23.9.1917.</u>	1.F.C.N. - V.f.B.Nürnberg	12 : 1
<u>30.9.1917.</u>	1.F.C.N. - Spielv. Fürth	3 : 1

Die Leitung dieses Spiels hatte K e h m
München.

7.10.1917. 1.F.C.N. beteiligt am Wohltätigkeitsspiel.
Nürnberg - Fürth.

In der Nürnberger Mannschaft spielten:

Stuhlfauth
Greschke (Pfeil) Hieronimus (Ballsp.Klub
KörnerWalz Witzgall Lapp

<u>14.10.1917.</u>	1.F.C.N. - T.V.1860	6 : 0
<u>21.10.1917.</u>	1.F.C.N. - Ballspielklub Nbg	8 : 1
<u>28.10.1917.</u>	1.F.C.N. † Pfeil Nürnberg	8 : 0
<u>5.11.1917.</u>	1.F.C.N. - eigene II.Mannschaft	7 : 2
<u>11.11.1917.</u>	1.F.C.N. - Spielv. Fürth dort	5 : 0

Dieses Entscheidungsspiel gegen die Spiel-
vereinigung Fürth zeitigte eine ziemlich
hohes nicht erwartete Ergebnis.
Philipp wurde an diesem Sonntag durch den
Vorsitz~~en~~ für seine 12 jährige Tätigkeit in

der ersten Mannschaft durch einen Kranz geehrt

<u>19.11.1917.</u>	1.F.C.N. - Spielv. Fürth	2 : 0
<u>26.11.1917.</u>	1.F.C.N. - F.C.Pfeil Nürnberg	8 : 2
<u>9.12.1917.</u>	1.F.C.N. - T.V.1860 Fürth	6 : 1
<u>27.12.1917.</u>	1.F.C.N. - Marinefussball (Wilhelmshaven)	2 : 1

1 9 1 8 .

13.1.1918. 1.F.C.N. - T.V.Regensburg 91 dort 19 : 0

21.1.1918. 1.F.C.N. - " Zabo 17 : 0

Eine bemerkungsvolle Feststellung soll bei dem Spiel in Regensburg gemacht sein. Der Schnee lag seinerzeit 30 cm hoch und in diesem Spiele schoss

Meiner T r ä g allein 10 T o r e .

3.2.1918. 1.F.C.N. - T.V. 46 Zabo 5 : 0

10.2.1918. 1.F.C.N. - Bayern München dort 2 : 4

Laut Zeitungsnachrichten wurden bei diesem Spiele 2 Spieler von uns vom Platze gestellt.

17.2.1918. 1.F.C.N. - Bayern München Zabo 1 : 0

24.2.1918. 1.F.C.N. - Bayern München dort 3 : 0

Dieses Spiel fand am MTV in München statt und war das Entscheidungsspiel um die O s t k r e i s meisterschaft.

10.3.1918. 1.F.C.N. - F.C.Amicitia Frankfurt dort 6 : 1

17.3.1918. 1.F.C.N. - " " Zabo 8 : 1

1.4.1918. 1.F.C.N. - V.f.B.Leipzig Zabo 6 : 0

7.4.1918. 1.F.C.N. - Union Stuttgart dort 3 : 2

14.4.1918. 1.F.C.N. - " " Zabo 6 : 2

28.4.1918. 1.F.C.N. - Spielv. Fürth dort 2 : 4

Dadurch dass die Spielvereinigung dieses Spiel gegen uns gewann wurde sie süddeutscher Pokalmeister. Unsere Mannschaft spielte in der Aufstellung:

Stuhlfauth
Ebersberger Bark
Knoll Walbinger Grünerwald
Winter M.Popp Träg L.Popp Lechner

5.5.1918. 1.F.C.N. - Ersatzflieger-abt. Halle Zabo 8 : 1

12.5.1918. 1.F.C.N. - V.f.B.Nürnberg " 9 : 0

<u>20.5.1918.</u>	1.F.C.N. - Hertha Berlin	Zabo	10 : 0
<u>21.5.1918.</u>	1.F.C.N. - Ballspielklub Nürnberg		3 : 0
<u>28.5.1918.</u>	1.F.C.N. - " "		1 : 1
<u>2.6.1918.</u>	1.F.C.N. - Ersatzfliegerabt. Gotha		10 : 0
<u>9.6.1918.</u>	1.F.C.N. - Pfeil Nürnberg		9 : 0
<u>17.6.1918.</u>	1.F.C.N. - V.f.B.Nürnberg		6 : 2
<u>23.6.1918.</u>	1.F.C.N. - T.V.1860 Fürth		5 : 0
<u>30.6.1918.</u>	1.F.C.N. - Spielvereinigung Fürth		1 : 2
<u>7.7.1918.</u>	1.F.C.N. - Ballspielklub Nürnberg		4 : 0
<u>21.7.1918.</u>	1.F.C.N. - Teutonia München		2 : 0
<u>28.7.1918</u>	<i>1.F.C.N. - Bayern München München</i>		<i>0 : 2</i>
<u>25.8.1918.</u>	1.F.C.N. - F.C.Beierstheim-Karlsruhe		6 : 0
<u>15.9.1918.</u>	1.F.C.N. - V.f.B.Nürnberg		9 : 0
<u>22.9.1918.</u>	1.F.C.N. - M.T.V.Fürth		3 : 1
<u>29.9.1918.</u>	1.F.C.N. - Spielvereinigung Fürth		0 : 1

Auch dieses Spiel soll festgehalten sein.
 Das Spiel war ausgeglichen, ja unsere Mannschaft
 etwas im Vorteil, als Brucker in der letzten Mi-
 nute gegen uns Elfmeter bestimmt, der auch von
 der Spielvereinigung verwertet wurde.

13.10.1918. Kronprinzenpokalspiel in Zabo

Süd- gegen Westdeutschland 9 : 0

Hier spielte Popp als Halbrechts mit.

<u>27.10.1918.</u>	1.F.C.N. - M.T.V.Fürth	Zabo	1 : 0
<u>3.11.1918.</u>	1.F.C.N. - Sportfreunde Nürnberg dort		3 : 0
<u>10.11.1918.</u>	1.F.C.N. - Ballspielklub Nürnberg "		3 : 0
<u>17.11.1918.</u>	1.F.C.N. - Pfeil Nürnberg	Zabo	5 : 1
<u>1.12.1918.</u>	1.F.C.N. - " "	dort	6 : 0
<u>8.12.1918.</u>	1.F.C.N. - V.f.B. "	Zabo	9 : 0
<u>22.12.1918.</u>	1.F.C.N. - Spielv.Fürth	Zabo	2 : 1

Aufstellung:

Stuhlfauth

Ebersberger Kugler

Riegel Winter Grünerwald

Böss Popp Philipp Träg Lohneis

TERMIN
Beachten!

Dieser Zettel ist von jedem Jugendmitglied des I.F.C.N.
(geb. 1919-1926) mindestens auszufüllen und s o f o r t,
spätestens aber bis 13. November 33 über den zuständigen
Abteilungsleiter an die Geschäftsstelle des I.F.C.N.,
Sportparkstr. 12, einzuschicken.

Familiennamen: Vorname:

geboren: in:

Wohnung: Beruf:

In welcher Sportabteilung des I.F.C.N. tätig:

Bist Du Mitglied der HJ - DJ - BDM :
Welche Gefolgenschaft, Fanklein usw. :

Besitzt Du das HJ - DJ Leistungsabzeichen:

Hast Du das Bismarck :